

3. Vortrag des begleitenden Planungsbüros

NWP Planungsgesellschaft mbH



Diedrich Janssen
NWP Planungsgesellschaft mbH
Geschäftsführer
Projektsteuerung/Moderation

Dipl.-Ing. Raumplanung, Stadt- und
Regionalplanung
Dipl.-Ing. Architektur (FH)



Christine Müller
NWP Planungsgesellschaft mbH
Projektleitung/Moderation

Dipl.-Ing. Architektur und Städtebau
Architektin Nds. Architektenkammer



Abigail Martin
NWP Planungsgesellschaft mbH

MLI (Member of the Landscape Institute);
DIPLOMA Landscape Architecture



Anne-Katrin Heine
NWP Planungsgesellschaft mbH

Master of Science Humangeografie



Als Bürogemeinschaft "Nord-West-Plan" Anfang 1979 in Oldenburg i.O. gegründet, seit 1987 **NWP Planungsgesellschaft mbH**, Gesellschaft für räumliche Planung und Forschung, Gründungsmitglied der Oldenburger BauKompetenz; insgesamt ein Team von 40 MitarbeiterInnen verschiedener Fachrichtungen.

Interdisziplinär organisierte Planungsgesellschaft mit einem Team von 40 Personen (alle erforderlichen Fachleute in einem Haus)

Tätigkeitsspektrum

Planungen für Kommunen

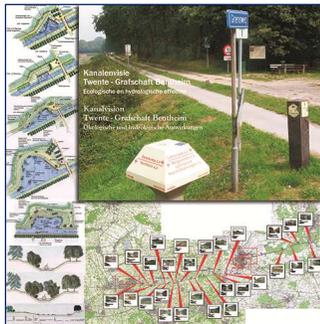
Interkommunale Planungen
Grenzüberschreitende Planungen (D/NL)
Planungen für Investoren und Projektentwickler

Moderation/Verfahrensbetreuung

Technische Dienstleistungen (GIS/CAD, Grafik, Visualisierung, Print)
Betreuung von Architekten- und Investorenwettbewerben, Preisgerichtstätigkeit, Teilnahme an städtebaulichen Wettbewerben

Tätigkeitsfelder

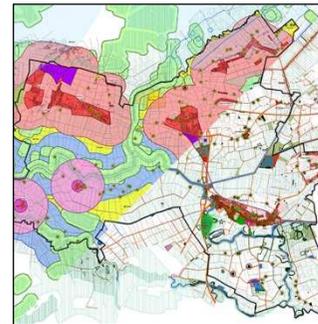
Bauleitplanung (Flächennutzungsplan, Bebauungsplan)
Räumliche Entwicklungsplanung (Kommunale Entwicklungsstudien und –pläne)
Standortkonzepte (Steuerung von Windenergie- und landwirtschaftlichen Anlagen)
Machbarkeitsstudien
Städtebau/Rahmenplanung
Stadtplanung/Stadtentwicklungskonzepte
Dorfentwicklungsplanung
Landschafts- und Umweltplanung
Ingenieurplanung
Objektplanung, Verkehrsanlagen, Freianlagen



Grenzüberschreitende Planungen
Deutsch/Niederländisch
Kanalvision Trente/Grafschaft Bentheim
Grenzüberschreitende Vechtelstrategie



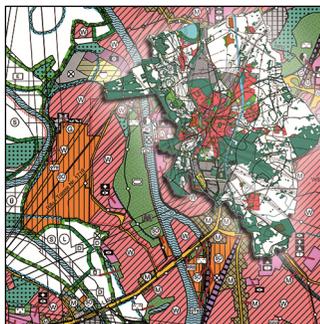
Interkommunale Planungen
Siedlungs- und Freiraumkonzepte
Integrierte ländliche Entwicklungsplanungen



Standortkonzepte
in Vorbereitung sektoraler Flächen-
nutzungsplan-Änderungen, z. B. zur
Steuerung von Windenergieanlagen,
landwirtschaftlicher Tierhaltungsanlagen



Machbarkeitsstudien
z. B. Umnutzung ehemals militärischer
Liegenschaften



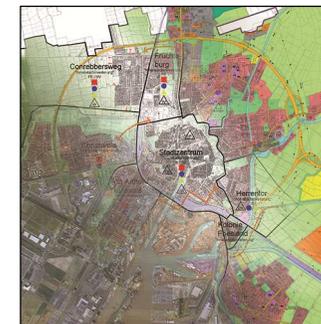
Flächennutzungspläne
Neuaufstellung sowie umfassende Änderungen
auf der Grundlage von Entwicklungsplänen



Vorhabenbezogene Bebauungspläne
u. a. in den Bereichen Wohnen,
Gewerbe und Einzelhandel



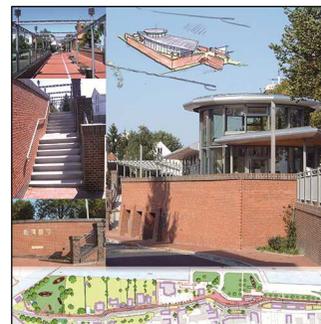
Städtebauliche Rahmenplanungen
z. B. neuer Stadtteil Bremen-Borgfeld



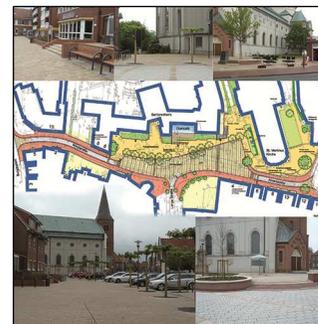
Stadtentwicklungskonzepte
z. B. Stadt Emden



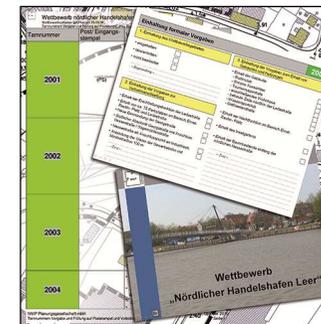
Entwicklungsplanungen
z. B. Dorferneuerungs-/entwicklungs-
planungen für Dorfregionen und für über
90 Einzeldörfer



Objektplanungen
z. B. städtebauliche Integration der
Flutmauer in Brake



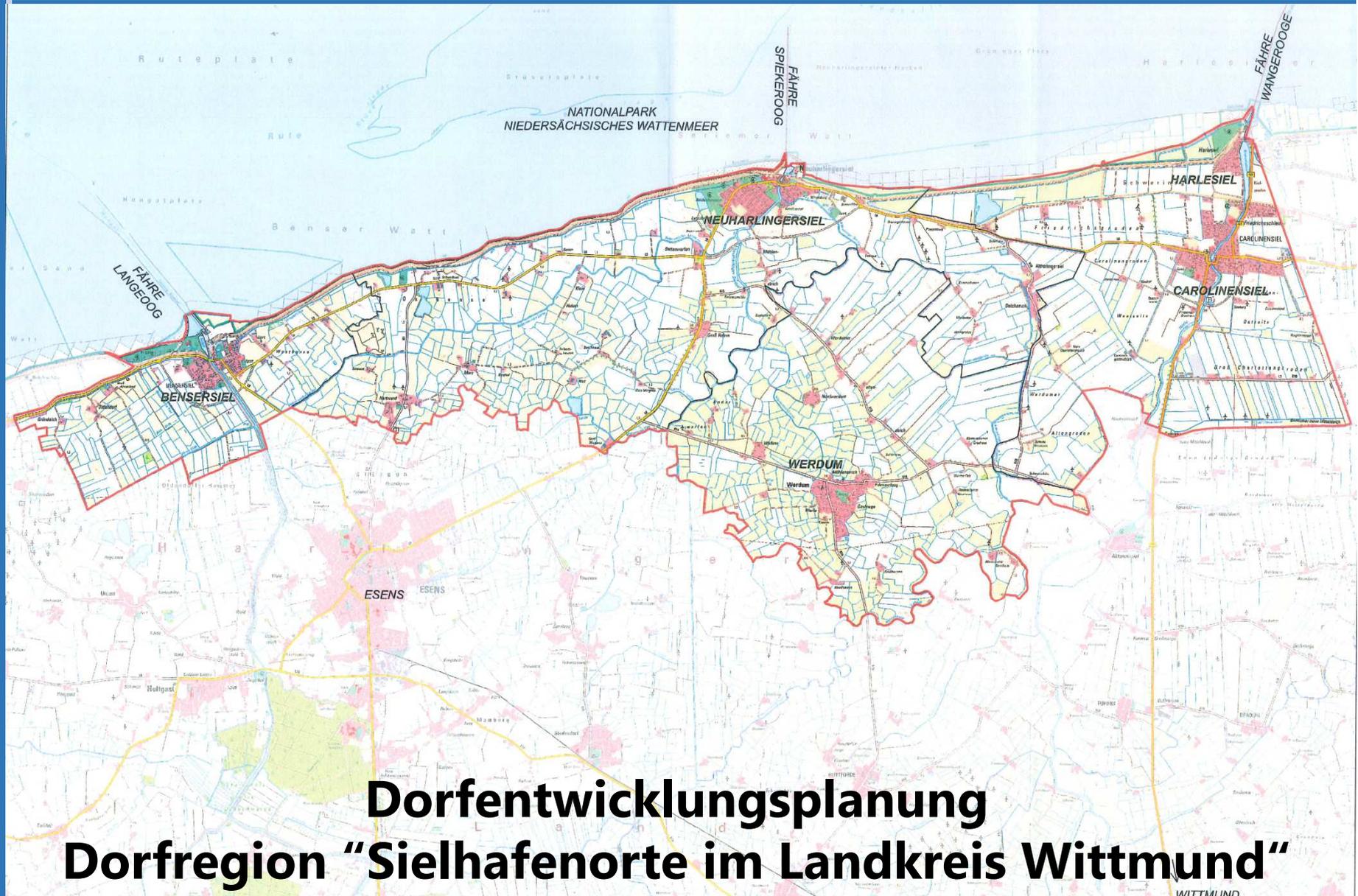
Freianlagen
z. B. Stadtsanierung Haren (Ems)
Platzgestaltung Nordstraße-Kirchstraße
einschließlich Kirchenvorplatz



Wettbewerbe
Wettbewerbsvorbereitung, Betreuung
und Auswertung, Vorprüfung der
Wettbewerbsunterlagen

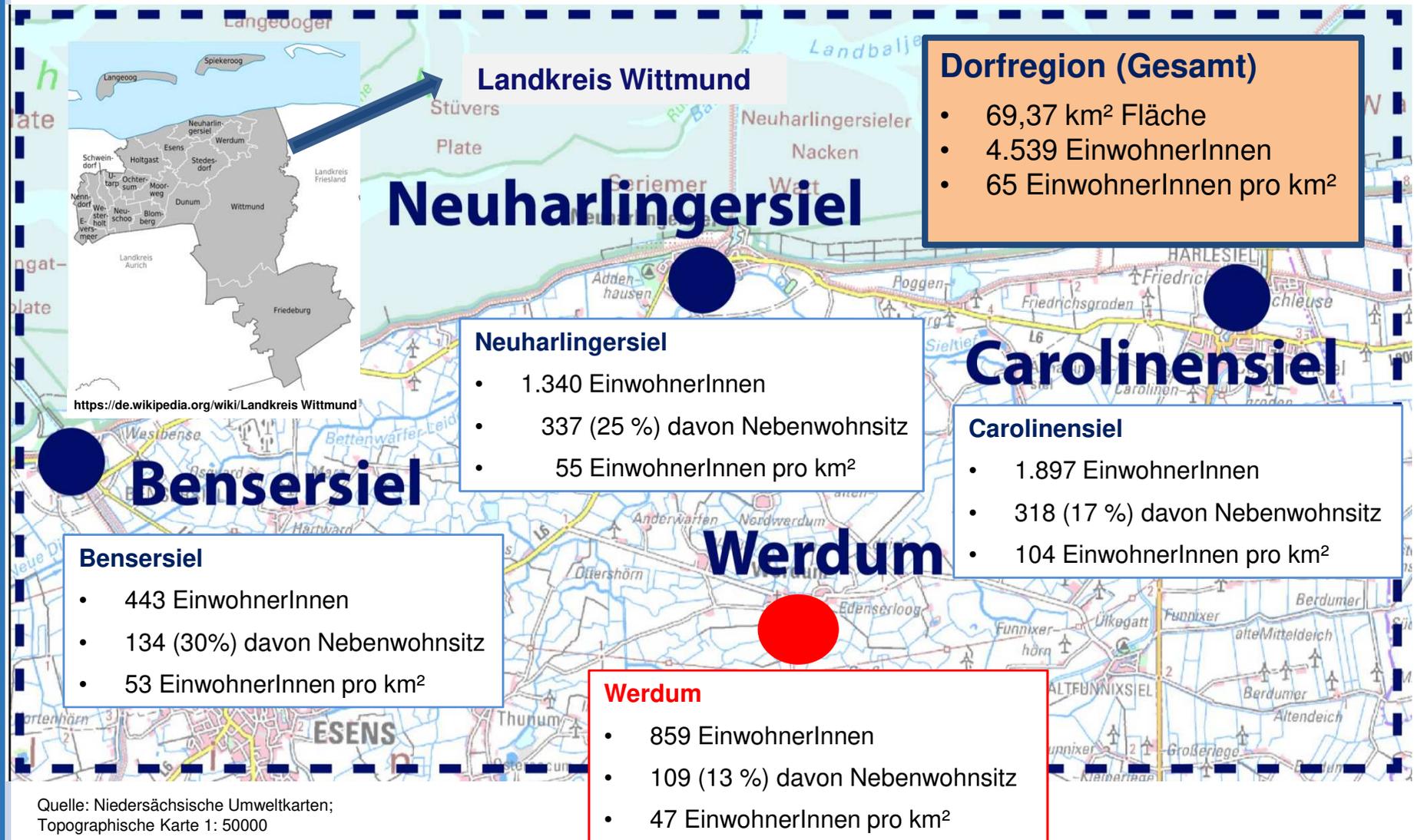
3.2 Die Dorfregion

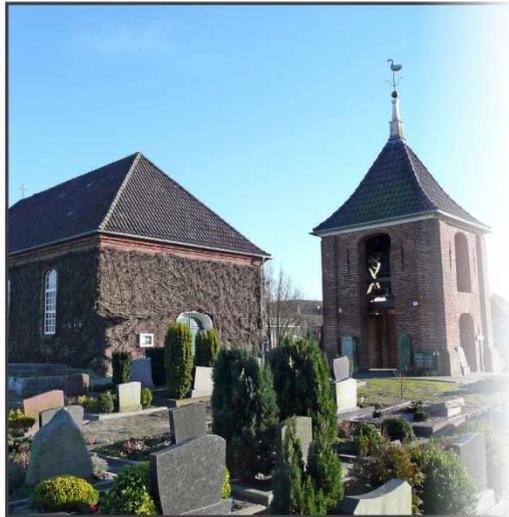
„Sielhafenorte im Landkreis Wittmund“



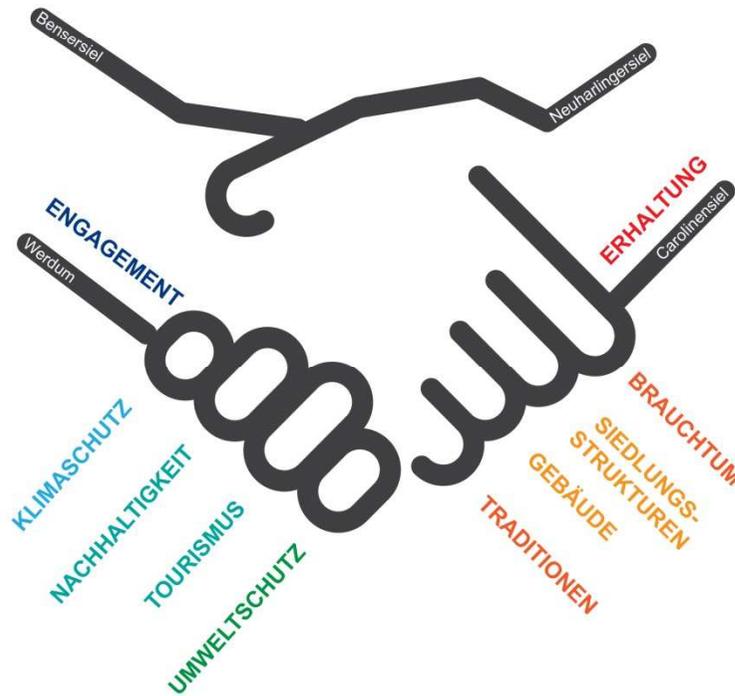
**Dorfentwicklungsplanung
Dorfregion "Sielhafenorte im Landkreis Wittmund"**

Dorfregion "Sielhafenorte im Landkreis Wittmund"





DORFREGION „Sielhafenorte im Landkreis Wittmund“



NACHHALTIGER TOURISMUS: DEMOGRAFISCHER WANDEL (BARRIEREFREI), REIZKLIMA/ GESUNDHEITSTOURISMUS, FAMILIENANGEBOTE, BEZAHLBARER WOHNRAUM FÜR EINHEIMISCHE, QUALITÄT NEUBAUTEN ETC. **BÜRGERLICHES/SOZIALES ENGAGEMENT:** VEREINS-/ DORFGEMEINSCHAFTSLEBEN, FRÜHJAHRSPUTZ, KUR-/BÜRGER-/KULTUR-/HEIMAT- & VERKEHRSVEREINE, VERSCHÖNERUNG DER ORTSCHAFTEN **ERHALTUNG: SIEDLUNGSSTRUKTUREN & GEBÄUDE** HISTORISCHE FISCHEREI-/SIELHÄFEN, WARFTEN, GEBÄUDE (BURGEN, MÜHLEN, HAFENHÄUSER, GULFHÖFE) **KLIMASCHUTZ** UND **UMWELTSCHUTZ:** ERNEUERBARE ENERGIEN (WIND), KLIMAWANDEL (DEICH), NATIONALPARK WATTENMEER **BRAUCHTUM/TRADITIONEN** VOLKSFESTE: KUTTERREGATTA (NEUHARLINGERSIEL), HAFENFEST (CAROLINENSIEL), HÄUPTLINGSFEST (WERDUM), LICHTER- UND BRÜCKENFEST (MUSIK) (BENSERSIEL), SPRACHE PLATT, BOSSELN ,FISCHEREI UND SHANTY CHÖRE, MUSEEN O.Ä.: SIELHAFENMUSEUM IN CAROLINENSIEL, BUDELSCHIFFMUSEUM IN NEUHARLINGERSIEL, HAUSTIERPARK IN WERDUM



Dorfregion “Sielhafenorte im Landkreis Wittmund“

Die Dorfregion wurde am 21.07.2016 in das Förderprogramm des Landes Niedersachsen aufgenommen.

- Ähnliche Strukturen und Probleme/Herausforderungen in der Dorfregion
- Stärkung der ortsübergreifenden Zusammenarbeit
- Gemeinsame Positionierung der Dorfregion als Wohn- und Arbeits- und Tourismusstandort
- Bündelung von Ressourcen und stärkere Wirkung der Dorfentwicklung
- Aufbau von Kommunikationsstrukturen/Etablierung einer Gesprächskultur über die Kommunalgrenzen hinaus
- Gemeinsame (mit den Bürgern) Entwicklung von innovativen Lösungsansätzen



Förderung öffentlicher investiver Maßnahmen:

63% Förderung von Bruttokosten

Förderung private Maßnahmen:

30% Förderung von Bruttokosten

Bei der Erstellung der Antragsunterlagen wurden für Werdum die folgenden Themen benannt:

- Stärkung des Tourismus und der entsprechenden Infrastruktur
- Erhalt und Stärkung des ehrenamtlichen Engagements
- Ortsbildgestaltung - Dorfplatz etc.
- Stellplatzsituation im Ortskern
- Ferienwohnungen in den allgemeinen Wohngebieten
- Strukturwandel in der Landwirtschaft



3.3 Inhalt, Prozess und Verfahren der Dorfentwicklung

Gemeinde / Stadt

Arbeitsmaßstäbe

Objektplanung

Gebäude und Straßen/Plätze

1:500 - 1:100

Bebauungsplan

1:1.000 - 1:500

Grundlage der Förderung der Dorfentwicklungsmaßnahmen
Informeller Rahmenplan

Städtebaulicher
Rahmenplan
Dorfentwicklungsplan

1:5.000 - 1:1.000

Flächennutzungsplan

1:20.000 - 1:5.000

Landkreis

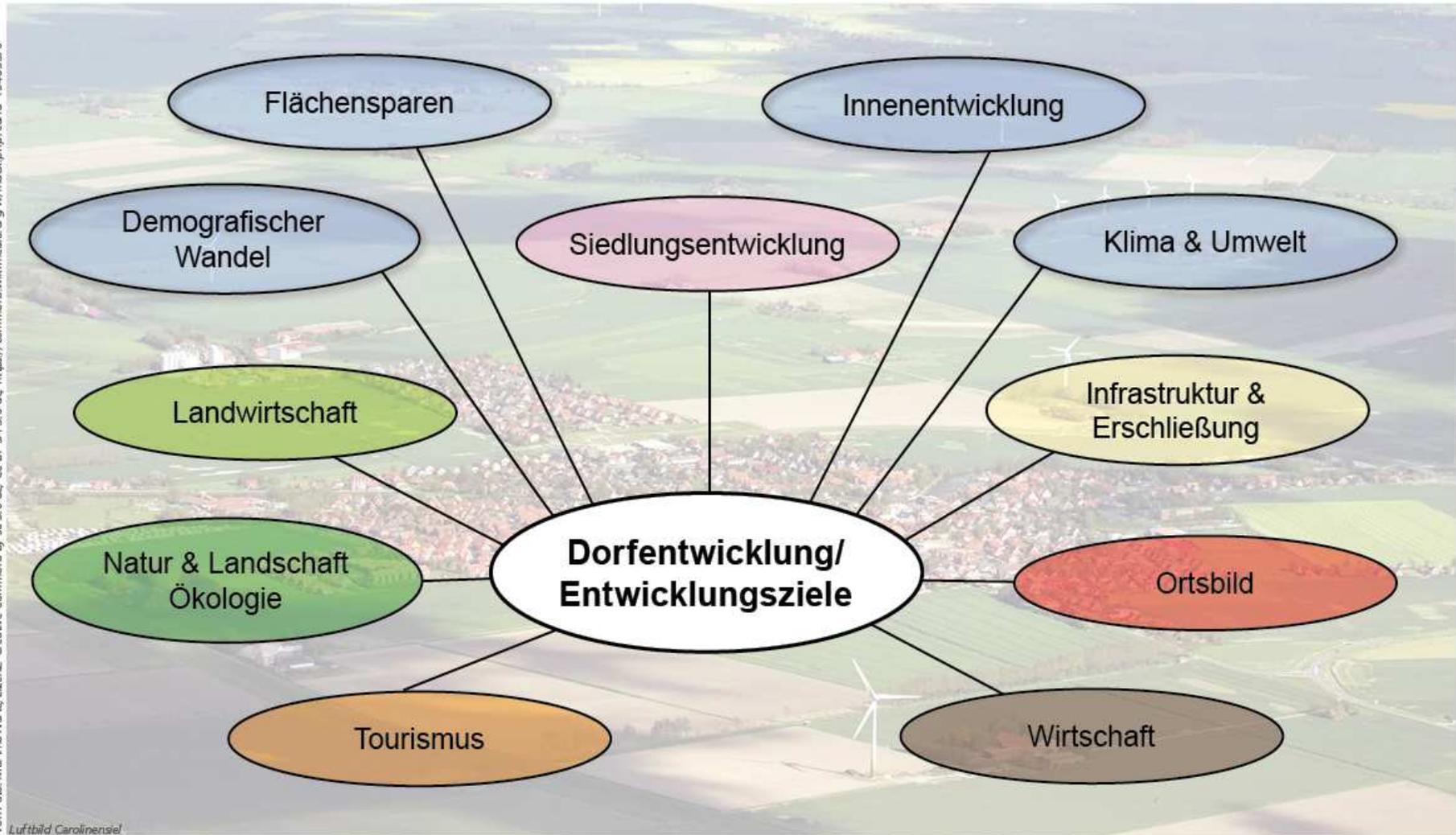
Regionalplanung

1:200.000 - 1:50.000

Land

Landesplanung

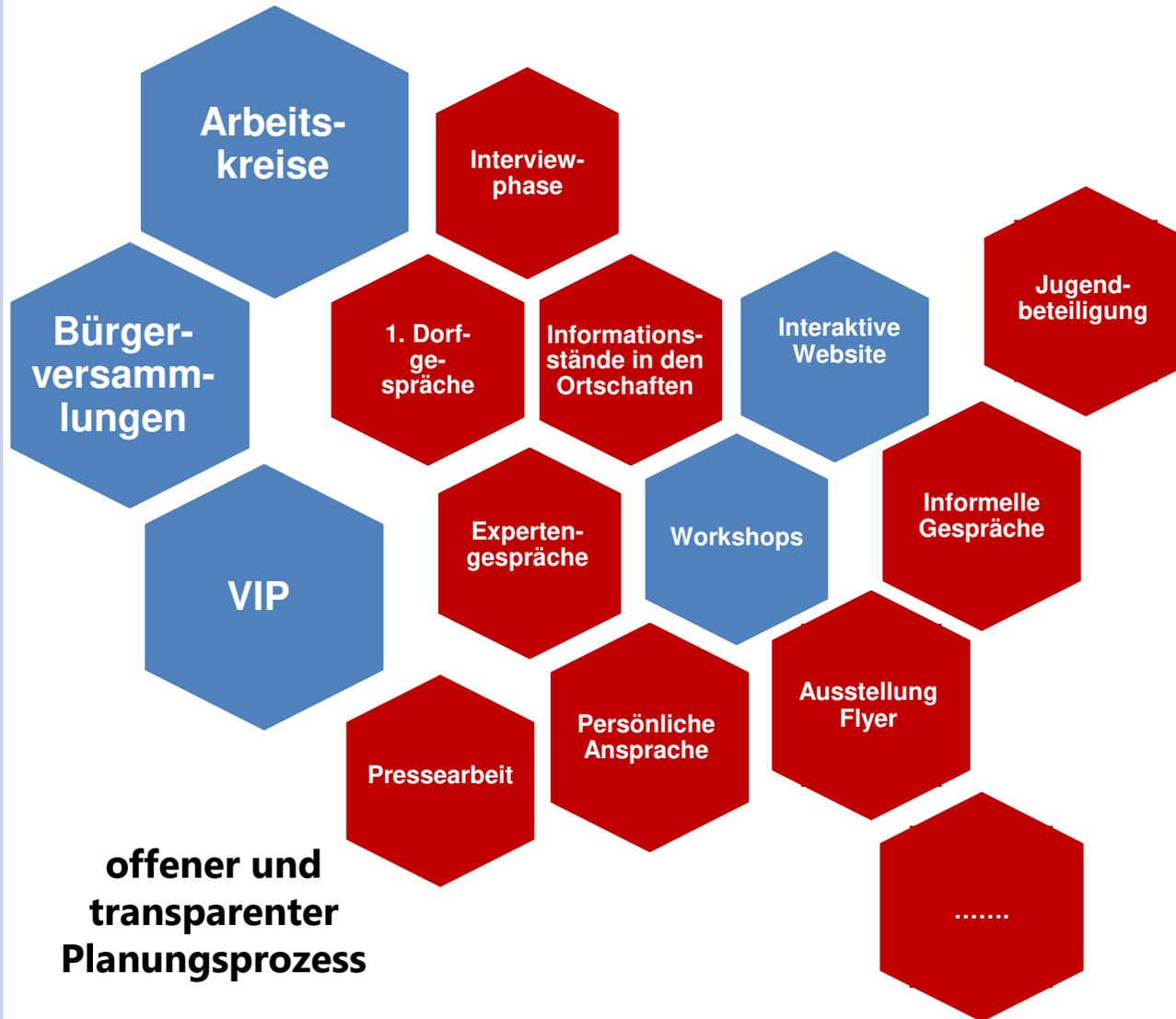
- 1:200.000



Von Foto: Manfred Nefitz, Lizenz: Creative Commons by-sa-3.0 de, CC BY-SA 3.0 de, <https://commons.wikimedia.org/wiki/index.php?curid=19465570>

Luftbild Carolinensiel

**Dorfentwicklung ist ein innovativer, transparenter und offener
Planungsprozess**



intensive und differenzierte Beteiligung unterschiedlicher Akteure

innovatives und interessantes Verfahren und reflektierte Verfahrenssteuerung

offener und transparenter Planungsprozess

1. Bürgerversammlung je Kommune als Auftaktveranstaltung
(Intensive Beteiligung der Bevölkerung, Information und Arbeitskreisbildung)

Lenkungsgruppe

Bürgermeister, Verwaltung,
ArL Aurich, Planer

Vorbereitungs- und Informationsveranstaltung (VIP)
ca. 40 - 60 Arbeitskreismitglieder

gemeinsamer, ortschaftsübergreifender Arbeitskreis
7 + 3 Arbeitskreissitzungen
mit jeweils 3 thematischen Arbeitskreisen

- thematischer Arbeitskreis: Soziales und Gesellschaftliches (Dorfleben)
- thematischer Arbeitskreis: Ortsentwicklung und Ortsgestaltung
- thematischer Arbeitskreis: Wirtschaft und Tourismus

Zwischenbericht in den Fachausschüssen

Beteiligung der Träger öffentlicher Belange
Diskussion der Ergebnisse aus der Beteiligungsphase sowie Einarbeitung in den Bericht

**Abschließende Sitzung der
Lenkungsgruppe**



**Abschließende Sitzung des
Arbeitskreises**

Verabschiedung der Dorfentwicklungsplanung durch die kommunalen Gremien

Vorlage des Dorfentwicklungsplanes beim ArL Aurich/Anerkennung der Planung

2. Bürgerversammlung je Kommune als Abschlussveranstaltung Planungsphase

Bürgerbeteiligung online

3.4 Die Arbeit des Arbeitskreises und die weitere Bürgerbeteiligung



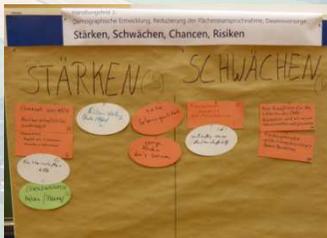
Bürgerversammlungen

Bildung von Arbeitskreisen



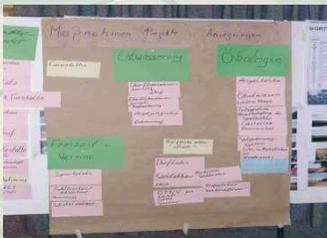
Vorinformationsveranstaltung (VIP)-

24. März 2017 ab 15:30
im Kursaal in Neuharlingersiel



Thematische Arbeitskreise

Stärken & Schwächen der Ortsteile



Entwicklung eines Leitbildes

Entwicklungsziele



Beschreibung von Projekten & Maßnahmen

Aktuelle relevante Planungen/ Verfahren in der Dorfregion

Neuharlingersiel:

- Masterplan Kutterhafen Neuharlingersiel (Hafenzweckverband)

Carolinensiel - Harlesiel:

- Förderprogramm „städtebaulicher Denkmalschutz“ – Museumshafen
- Tourismusleitbild „3 Häfen - 2 Orte - 1 Nordseebad“

ARBEITSKREIS / WORKSHOP

Interessenvertreter

Ideengeber

Vermittler örtlicher Eigenheiten,
Kenntnisse, Anforderungen und
Ansprüche

Berater

Multiplikator

Initiator

Organisator

**Gemeinsamer Arbeits- und
Planungsprozess aller Akteure**

Rolle als:

Verfahrensbegleiter

Fachlicher Berater

Planer / Gestalter

Moderator

Vermittler

Betreuer und Gutachter

Ideengeber

PLANER

Arbeitsfähiges Gremium von ca. 50-60 Personen

KOMMUNEN / RÄTE

nehmen Kenntnis
entscheiden über Ergebnisse / Plan
und Umsetzung von Maßnahmen

ArL Aurich

FACHBEHÖRDEN

Bürgerbeteiligung Verteilung/Zusammensetzung

Einbeziehung der Bevölkerung und relevanten Akteure der Dorfregion

- Landwirtschaftlicher Berufsstand
- Einrichtungen der Wirtschaft
- Träger öffentlicher Belange
- Weitere externe Experten
- ...

- Interessengruppen
- Aktive Vereine
- Verbände
- Werbegemeinschaften
- Verbraucherverbände
- Umweltverbände
- Wohlfahrts- & Sozialverbände
- Ehrenamtliche
- Bürgerschaftliche Engagierte
- ...

- Frauen und Männer
- Kinder und Jugendliche
- Senioren
- Menschen mit Handicap
- ...

ZILE Richtlinie: „3.5.3Bei der Aufstellung von Dorfentwicklungsplänen hat eine umfassende Bürgermitwirkung zu erfolgen. **Bei der Prozessgestaltung ist darauf hinzuwirken, dass die Interessen aller Bevölkerungsgruppen ausreichend berücksichtigt sind.**

Dabei ist die Anwendung des **Gender Mainstreamings** mit der Zielsetzung der tatsächlichen Gleichstellung von Frauen und Männern zu beachten und zu dokumentieren ...“

Vorbereitungs- und Informationsveranstaltung (VIP) für Mitglieder des Arbeitskreises

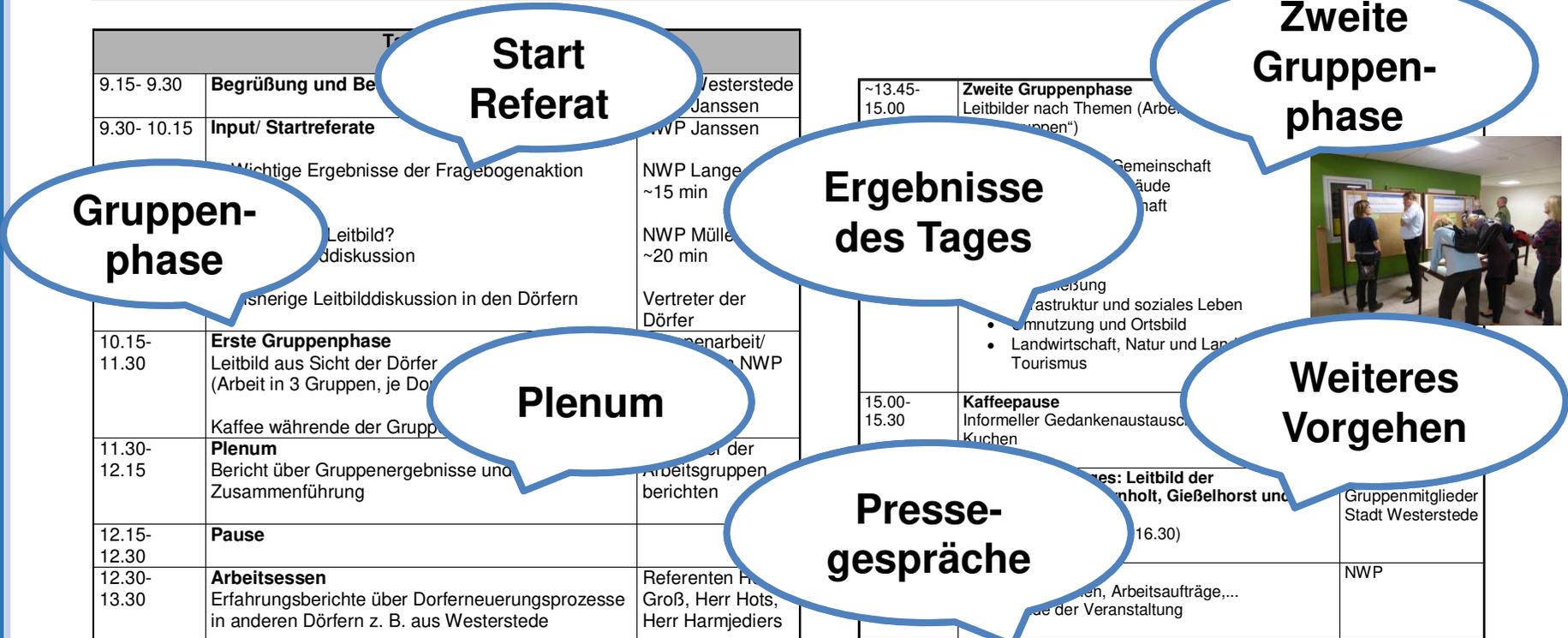
In einer **Vorbereitungs- und Informationsveranstaltung** soll der Arbeitskreis über das Dorfentwicklungsverfahren mit seinen spezifischen Anforderungen und Richtlinien informiert und zur Mitarbeit qualifiziert werden.

Außerdem soll ihnen die Möglichkeit eingeräumt werden, erste Ideen zu äußern und sich für themenbezogene Arbeitskreise einzutragen.

Bewusstseinsbildung und Weiterbildung der Akteure durch Beteiligung!

NWP Planungsgesellschaft mbH

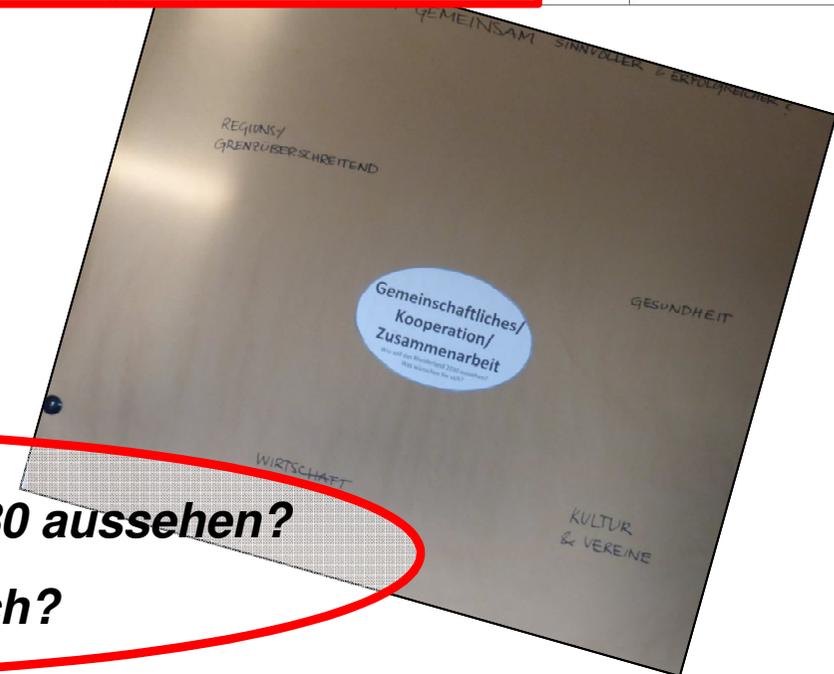
9.15- 9.30	Begrüßung und Be	Westerstede	
9.30- 10.15	Input/ Startreferate	NWP Janssen	
	Wichtige Ergebnisse der Fragebogenaktion	NWP Lange ~15 min	
	Leitbild? Diskussion	NWP Müller ~20 min	
	isherige Leitbilddiskussion in den Dörfern	Vertreter der Dörfer	
10.15- 11.30	Erste Gruppenphase Leitbild aus Sicht der Dörfer (Arbeit in 3 Gruppen, je Do	nenarbeit/ NWP	
	Kaffee während der Gruppen		
11.30- 12.15	Plenum Bericht über Gruppenergebnisse und Zusammenführung	Arbeitsgruppen berichten	
12.15- 12.30	Pause		
12.30- 13.30	Arbeitsessen Erfahrungsberichte über Dorferneuerungsprozesse in anderen Dörfern z. B. aus Westerstede	Referenten H. Groß, Herr Hots, Herr Harmjediers	
	Catering...		
~13.45- 15.00	Zweite Gruppenphase Leitbilder nach Themen (Arbe nen")	Gemeinschaft äude schaft	
		esung struktur und soziales Leben	
		<ul style="list-style-type: none"> • umnutzung und Ortsbild • Landwirtschaft, Natur und Land • Tourismus 	
15.00- 15.30	Kaffeepause Informeller Gedankenaustausch Kuchen		
		es: Leitbild der nholt, Gießelhorst und	Gruppenmitglieder Stadt Westerstede
		(16.30)	
		en, Arbeitsaufträge,... se der Veranstaltung	NWP
17.00	Pressegespräch		



VIP Veranstaltung für Interessierte am 24. März: Arbeit an rotierenden Tischen



Stärken	Schwächen	Entwicklungsziel/Leitziel	M.-Nr.	Erste Ideen, Maßnahmen, unterstützende Projekte
Bevölkerungsentwicklung und demografische Situation				
Leitbild:		Das Rheiderland ist ein attraktiver Wohn- und Lebensraum. Neue, insbesondere junge Menschen ziehen gern hierher, sind willkommen und werden integriert und integrieren sich.		
RHS HF 9:		Innovative Bewältigung der sich aus dem demografischen Wandel und der ländlichen Struktur ergebenden Herausforderungen.		
REK W.E.R.O.:		Strategisches Ziel des Querschnittsthemas demografischer Wandel: Die Region passt sich den demografischen Entwicklungen an. Aus dem Handlungsfeld Ortsentwicklung, Ortsgestaltung, Daseinsvorsorge: Es wird weiterhin eine positive Bevölkerungsentwicklung angestrebt. Die Hauptorte stellen weiterhin die Daseinsvorsorge im engeren und weiteren Sinne für den gesamten Gemeinde- und Stadtbereich sicher. In allen Orten wird das Zusammenleben von Jung und Alt gefördert. In allen Orten wird die Integration ausländischer Mitbürger gefördert.		
Leichtes Bevölkerungswachstum in Weener und Bunde, v.a. durch Zuwanderung	Bevölkerungsverluste in der Gemeinde Jemgum insgesamt und in einzelnen Ortschaften in der ganzen Region (z.B. Ditzumerverlaat)/keine ausreichende Zuwanderung	Mindestens stabile Bevölkerungszahlen		
	Steigender Altersdurchschnitt mit deutliche Zunahme der Zahl der Senioren und der Hochbetagten bis 2030 und Rückgang der jungen und mittleren Altersklassen	Alterung der Bevölkerung als Chance nutzen und Region für junge Menschen attraktivieren		
	Fehlende Anreize für junge Menschen/junge Familien, ins Rheiderland zu ziehen bzw. hier zu bleiben (z.B. fehlende Arbeitsplätze vor Ort)	Junge Menschen kommen ins Rheiderland; gute Möglichkeiten der Integration bestehen (Regionale Identität)		



Wie soll die Region im Jahre 2030 aussehen?
Was wünschen Sie sich?

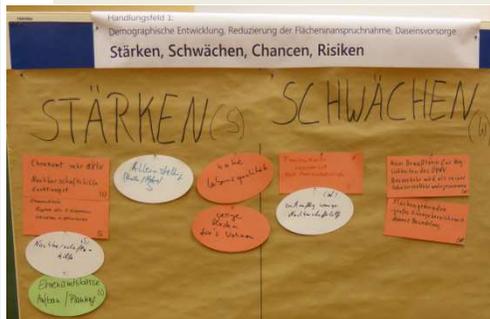
Tagesordnung der Vorinformationsveranstaltung (VIP) im Kursaal in Neuharlingersiel

Wie wollen wir in den Sielhafenorten leben?

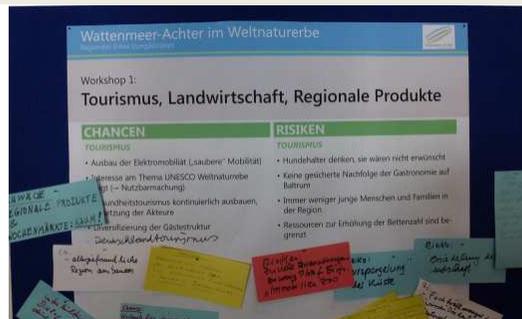
Ab 15:30	Ankommen... Bei einer Tasse Tee/Kaffee...	
15:45	Begrüßung durch die gastgebende Gemeinde	Bürgermeister Jürgen Peters
16.00- 16.30	Tagesordnung, Organisatorisches , Inhalt VIP,...	NWP GmbH ArL Aurich
16.30- 17:30	Einführende Referate Bis zu drei Inputreferate zu verschiedenen Themen/Handlungsfeldern je ca. 20 min	
	Gruppenfoto vom Arbeitskreis/ Pressetermin	
17:45-18.15	Pause mit Abendessen (Suppe, Brote o.ä.)	
18.15-19:30	Stärken-Schwächen-Analyse – rotierend an Thementischen	Gruppenarbeit / Moderation NWP GmbH
19.30-19:45	Getränkepause → Präsentation der Ergebnissen	
19:45-21:00	Leitbildentwicklung - rotierend an Thementischen	Gruppenarbeit / Moderation NWP GmbH
21:00-21:30	Organisatorisches und Ende der Veranstaltung → Präsentation der Ergebnissen Weiteres Vorgehen, Arbeitsaufträge,...	NWP GmbH Verwaltungen

Arbeitskreise
 (Soziales & Gesellschaftliches, Ortsentwicklung & -gestaltung, Wirtschaft & Tourismus)

Um zielführend arbeiten zu können werden drei themenspezifische Arbeitskreise gebildet.
 Diese formulieren unter anderem das Leitbild, Ziele und leiten daraus Maßnahmen ab.
 (Maßnahmen → Projekte → Projektsteckbriefe)



Gemeinsame Erarbeitung von Stärken und Schwächen



Fortschreibung und Überarbeitung der Ergebnisse



Zusammenstellung der Ergebnisse



Arbeitskreis A, B, C

ca.
30 min**Arbeitskreis Dorfentwicklung****Gemeinsames Plenum**

- Tagesordnung
- Einleitung ins Thema

Bearbeitung in thematischen Arbeitskreisen**Arbeitskreis A**

Soziales & Gesellschaftliches (Dorfleben)
Ziele, Strategien,
Handlungsfelder,
Maßnahmenbereiche

Arbeitskreis B

Ortsentwicklung & -gestaltung
Ziele, Strategien,
Handlungsfelder,
Maßnahmenbereiche

Arbeitskreis C

Wirtschaft & Tourismus
Ziele, Strategien,
Handlungsfelder,
Maßnahmenbereiche

ca.
60/90
min**Gemeinsames Plenum**

- Kurze Vorstellung der Ergebnisse der thematischen Arbeitsgruppen
- Diskussion
- Ausblick auf die nächste Sitzung des Arbeitskreises

ca.
30 min

**Fettdruck =
in der ZILE Richtlinie ausdrücklich benannte
Themenfelder, denen Rechnung zu tragen sind.**

Themenaufteilung für die Arbeit in Gruppen

Wie wollen wir in den Sielhafenorten leben?

A. Soziales & Gesellschaftliches (Dorfleben)	B. Ortsentwicklung & Ortsgestaltung	C. Wirtschaft & Tourismus	Bei der VIP zusätzlich Übergreifende Themen
Demografischer Wandel (Bevölkerungsentwicklung)	Reduzierung des Flächenverbrauchs durch Innentwicklung	Wirtschaft (Gewerbe etc.)	Bestehende Kooperationen: Interkommunale Zusammenarbeiten
Daseinsvorsorge/Gesundheitsversorgung/ Nahversorgung	Siedlungsentwicklung	Breitband	Mobilität (ÖPNV, Radverkehr, Erschließung etc.)
Bewahrung und Ausbau von Nachbarschaften und sozialem Miteinander in Tourismusgemeinden	Alternative Wohnformen (darunter Ferienwohnungen, Zweitwohnsitze)	Begegnung des Fachkräftemangels durch Bereitstellung von Wohnraum	Klimaschutz (Energieeinsparungen, erneuerbare Energien etc.)
Mobilität (ÖPNV, Radverkehr, Barrierefreiheit etc.)	Sicherung von bezahlbaren und familiengerechten Wohnraum	Tourismus & Kulturleben/Bräuche (Touristische Leitbilder)	Klimafolgeanpassung
Alternative Wohnformen (im Alter/ generations-übergreifend)	Nachfragekonkurrenz von Immobilien zwischen Dauer-, Zweitwohnungs- und Ferienwohnungsnutzungen (dadurch Bedarf nach Neubausiedlungen)	Fischerei & Hafentwicklungen	Umweltschutz
Bildung & Betreuung	Leerstände & Brachflächen	Verkehrsstruktur (darunter Stellplätze, Anbindung an die Häfen)	Barrierefreiheit
Freizeitangebote & Infrastruktur	Ortsbild & -gestaltung	Mobilität (ÖPNV, Radverkehr, Elektromobilität etc.)	Tourismus
Ehrenamt & Vereinsleben	Sanierung & Umnutzung vorhandener Bausubstanz	(Rad-) Wanderwegenetz	
Kultur- & Gemeinwesen	Ortsbildprägende Gebäude/ Baukultur/ Denkmalschutz	Landwirtschaft & Kulturlandschaft	
Gleichstellung von Frauen und Männern, Kindern & Jugendlichen	Freiflächen & deren Nutzung	Vermarktung regionaler Produkte	
Integration & Inklusion		Naturschutz Leben am Weltnaturerbe Wattenmeer	

Parallel tagende Arbeitskreise (ca. alle 4-6 Wochen- 8-10 mal)

**Fettdruck =
in der ZILE Richtlinie ausdrücklich benannte
Themenfelder, denen Rechnung zu tragen sind.**

Themenaufteilung für die Arbeit in Gruppen

Wie wollen wir in den Sielhafenorten leben?

A. Soziales & Gesellschaftliches (Dorfleben)	B. Ortsentwicklung & Ortsgestaltung	C. Wirtschaft & Tourismus	Bei der VIP zusätzlich Übergreifende Themen
Demografischer Wandel (Bevölkerungsentwicklung)	Reduzierung des Flächenverbrauchs durch Innentwicklung	Wirtschaft (Gewerbe etc.)	Bestehende Kooperationen: Interkommunale Zusammenarbeiten
Daseinsvorsorge/Gesundheitsversorgung/ Nahversorgung	Siedlungsentwicklung	Breitband	Mobilität (ÖPNV, Radverkehr, Erschließung etc.)
Bewahrung und Ausbau von Nachbarschaften und sozialem Miteinander in Tourismusgemeinden	Alternative Wohnformen (darunter Ferienwohnungen, Zweitwohnsitze)	Begegnung des ...	Klimaschutz (Energieeinsparungen, erneuerbare Energien etc.)
Mobilität (ÖPNV, Radverkehr, Barrierefreiheit etc.)	Sicherung von bezahlbarem, familiengerechten Wohnraum	...	Klimafolgeanpassung
Alternative Wohn- generations-über...	...grenz von Immobilien Zweitwohnungs- ...nutzungen ...bedarf nach Neubausiedlungen)	Fischerei & Hafentwicklungen	Umweltschutz
Bildung & Betreuung	Leerstände & Brachflächen	Verkehrsstruktur (darunter Stellplätze, Anbindung an die ...)	Barrierefreiheit
Freizeitangebote & Infrastruktur	Ortsbild &NV, Radverkehr, ...at etc.)	Tourismus
Ehrenamt & Vereinsleben	Sanierung & ... vorhandener Bausubstanz	...nderwegenetz	
Kultur- & Gemeinwesen	Ortsbildprägende Gebäude/ Baukultur/ Denkmalschutz	Landwirtschaft & Kulturlandschaft	
Gleichstellung von Frauen und Männern, Kindern & Jugendlichen	Freiflächen & deren Nutzung	Vermarktung regionaler Produkte	
Integration & Inklusion		Naturschutz Leben am Weltnaturerbe Wattenmeer	

Parallel tagende Arbeitskreise (ca. alle 4-6 Wochen- 8-10 mal)

Februar/März 2017

Phase 1: Auftaktveranstaltung

- **Bürgerversammlungen als Auftaktveranstaltungen zur Dorfentwicklungsplanung**
- Bildung des Arbeitskreises
- Vorbereitungs- und Informationsveranstaltung (VIP) mit den Vertreterinnen bzw. Vertretern des Arbeitskreises

März bis
November 2017

Phase 2: Arbeitskreise

- Problemorientierte Bestandsanalyse
- Stärken-Schwächen-Analyse
- Entwicklungsansatz für die langfristige Ortsentwicklung (Leitbild und Ziele)
- Handlungsfelder
- Ableitung und Begründung von Maßnahmenbereichen (u.a. Ortsbild und öffentlicher Raum, Siedlungsentwicklung, Infrastruktur und Wirtschaft, Natur- und Landschaft, Freizeit- und Erholung, Landwirtschaft)
- Maßnahmenprioritäten

„Interviewphase“

„Dorfgespräche“

„Presseberichte“

„Expertengespräche“

„Informationsflyer“

...

September -
November 2017

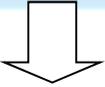
**Phase 3:
Erstellung Zwischenbericht**

- Erstellung des Dorfentwicklungskonzeptes zu den wichtigsten Maßnahmenbereichen
- Erarbeitung des Zwischenberichtes zur Dorfentwicklungsplanung



Zwischenbericht

- Vorstellung der Inhalte der Dorfentwicklungsplanung in den Gremien der Gemeinden/Städte
- Gemeinsame Informationsveranstaltung für die Räte



Januar - Februar
2018

**Träger öffentlicher Belange und
öffentliche Auslegung**

- Durchführung der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange (Fachämter, Behörden etc.)

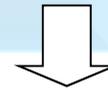
„öffentliche Ausstellung“

„Presseberichte“

April 2018

**Phase 4:
Erstellung des Endberichtes**

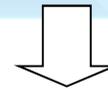
- Einarbeiten der Anregungen aus der Beteiligungsphase
- Erarbeitung des Endberichtes zur Dorfentwicklungsplanung



April - Mai 2018

Endgültige Planfassung

- Vorstellung des Endberichtes und der Abwägung der Stellungnahmen (TÖB und öffentliche Auslegung) in den Räten und Ratsbeschlüsse

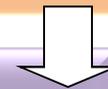


Juni 2018

2. Bürgerinformation

Abgabe des Endberichtes

an das
Amt für regionale Landesentwicklung RD Aurich



Bis September 2018

**Genehmigung des
Dorfentwicklungsplanes und
Beginn der Umsetzungsphase**

- Maßnahme:

Der Begriff Maßnahme bezeichnet einen Förderbereich, der im PFEIL-Programm des Landes aufgeführt ist.

HIER- DORFENTWICKLUNG

- Projekt:

Der Begriff Projekt bezeichnet innerhalb der Maßnahme das **konkrete Einzelprojekt**, zu dessen Umsetzung die Gewährung einer Zuwendung erfolgen soll.

- Förderobjekte:

Förderobjekte sind **Gebäude und Gebäudeteile** mit aktuellen oder ehemals eigenständiger wirtschaftlicher Funktion sowie andere bauliche oder **sonstige** nach dieser Richtlinie förderungsfähige **Anlagen**.

In der Dorfentwicklungsplanung-

Gemeinsame Entwicklung von **Projektsteckbriefen...**

WER, WIE, WAS, WIESO, WESHALB, WARUM?

Gemeinschaftsprojekt mit Einzelprojekten

R 07	Schaffung von Mehrgenerationen-/Aktiv-Plätzen im Rheiderland	
Kommune	Ortsteil	Adresse/Standort
Bunde Jemgum	Bunde Jemgum	Bunder Erholungslandschaft Wierde-Park, am Hafen in Jemgum
Weener	Weener/Kirchborgum	Grünfläche Burgstraße/Weener Kirchborgum

Kurzbeschreibung
 Die Gesellschaft wird immer älter und unser tägliches Leben ist gungsmangel geprägt. Attraktive öffentliche Plätze, um sich unan schaft allein oder in Gemeinschaft körperlich zu betätigen, sind in der reizvollen Landschaft halt mit ihren natürlichen Rahmenbeding Himmel bereit.
 Ziel der Maßnahme sind die Förderung des Zusammentreffens v rationenübergreifende Gesundheitsförderung im öffentlichen Rau higkeit verbessern sowie das Üben von Alltagsanforderungen em Gestaltung mit heimischen Geholzen als Ergänzung schaffen ein
 Grundsätzlich sind, wie in der Stadt Weener, die qualitative Anw von Freizeit- und Spielstätten auf größeren Anlagen anzustreb hier denkbar.
Die Maßnahme umfasst u.a.:
 • Erarbeitung eines Konzeptes für bestehende Spielplätze oder
 • Umbau/Ergänzung bestehender Spielplätze mit entsprech
 • gegebenenfalls Ankauf eines Grundstückes,
 • gegebenenfalls Neubau eines Mehrgenerationen-Aktiv-Platze
 • Errichtung von universellen Sportgeräten, Sitzmöglichkeiten u
 • Herstellung von Zuwegungen zu den Plätzen.
 Im Arbeitskreis wurden die folgenden Standorte benannt:
 a) Bunde, Bunder Erholungslandschaft Einrichtung eines Akti
 Grünfläche
 b) Bunde, Int Visk: Vorhandenen Spielplatz verbessern
 c) Jemgum: Einrichtung eines Aktiv-Platzes im Wierde-Park
 d) Jemgum: Am Hafen- Aufstellen von Spielgeräten für Jung und Alt
 e) Ditzum: Freizeitanlage- Aufstellen von Spielgeräten für Jung und Alt

Lageplan f) Weener Kirchborgum und g) Weener Burgstraße

Beispiel Fitnessgeräte

Informationen und Beteiligung online

Aktuelle Information über den Dorfentwicklungsprozess, Termine und der Informationsflyer werden auf einer Webseite öffentlich zugänglich sein.

Anregungen, Kommentare etc. zum Dorfentwicklungsprozess werden Sie uns auch online zukommen lassen können.

Ihre Ideen und Anregungen

Auch weiterhin können Sie uns Ergänzungen, Anregungen, Projektideen etc. zur Region östlich der Ems zukommen lassen. Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit!

Name/Vorname*	<input type="text"/>
Straße	<input type="text"/>
PLZ / Ort	<input type="text"/>
E-Mail*	<input type="text"/>
Telefon	<input type="text"/>
Fax	<input type="text"/>
Anregung*	<input type="text"/>

Bitte füllen Sie alle mit * gekennzeichneten Felder aus.

Löschen
Absenden



Kommentarfunktion